

## 01 Rathaus-Rückkauf

// gbbÖVP für Rückkauf unter Bedingungen

## 02 ORG Guntramsdorf - Neubau Kostenfalle?

// Keine Zusage durch Bund  
// Werner Deringer über Finanzierung

## 03 gbbÖVP: aktiv für Guntramsdorf

// Kassasturz - Forderungen  
// Verkehr in Neu-Guntramsdorf

## 04 Ein Dankeschön

// Danke für Euren Einsatz  
// Termine



## Rathaus-Rückkauf ja, aber: gbbÖVP fordert Untersuchungsausschuss

*Eigentum ist besser als mieten. So sieht es zumindest die gbbÖVP.*

*Warum jedoch das Rathaus nicht gleich selbst neu gebaut wurde, sondern jetzt unter Zeitdruck und zu einem vermutlich hohen Preis zurückgekauft werden soll, diese und weitere Fragen möchte die gbbÖVP geklärt wissen.*

### // Gleich vorweg:

Nachdem die Gemeinderäte der gbbÖVP erstmals am 3. Juni 2015 über Details zum geplanten Rathausrückkauf informiert worden waren, haben alle Parteien in der Gemeinderatssitzung vom 18. Juni 2015 vorerst einen Grundsatzbeschluss gefasst:

Es soll mit der Porr Gruppe über den Rückkauf unseres Rathauses (kleine Variante) verhandelt werden. Vermutlich am 3. Juli 2015, wird in einer eigens einzuberufenden Sitzung über das dann vorliegende Kaufangebot im Gemeinderat abgestimmt.

Dabei hat die gbbÖVP die sog. große Lösung (alle 3 Gebäude) abgelehnt. In einer solchen hätte die Gemeinde ca. 7.300m<sup>2</sup> um ca. EUR 16 Mio. angekauft. Eine Variante, welche aus mehreren Gründen für die gbbÖVP völlig ausgeschlossen war:

Es gibt immer noch keinen versprochenen Kassasturz und daher auch keine Transparenz, ob sich Guntramsdorf ein solches Groß-Immobilienprojekt überhaupt leisten kann. Auch scheint der Kaufpreis aufgrund der Leerstände deutlich überzogen: dzt. immer noch 38% (!). Auch sind wir der Meinung, dass die Gemeinderegierung bereits mit anstehenden Projekten - insbesondere dem ca. EUR 20 Mio. Projekt „Karl Sonnweber ORG“ - vor zu großen Herausforderungen steht und nicht auch noch in die Immobilienspekulation einsteigen soll. Daher steht für die gbbÖVP nur die sog. kleine Vari-

ante (Gebäude 1 mit ca. 2.870m<sup>2</sup> Flächen) zur Debatte: Während zwei von der Gemeinderegierung beauftragte Gutachten den Substanzwert der Rathausflächen bei EUR 6 bis 6,5 Mio. sehen, liegt das Angebot der Porr Gruppe für einen Ankauf bei derzeit ca. EUR 8,5 Mio. Diese Summe ist nun Gegenstand von Verhandlungen.

„Die gbbÖVP trat seit jeher für ein Rathaus im Gemeindeeigentum und gegen den Ausverkauf unseres Ortes an parteipolitisch bestens vernetzte Baukonzerne auf.“

### Warum unterstützt die gbbÖVP nunmehr den geplanten Rückkauf des Rathauses in der sog. „kleinen“ Variante?

Wir sind weiterhin der Meinung, dass Eigentum besser ist als mieten. Dies insbesondere als die MG Guntramsdorf die Rathausflächen von der Porr um EUR 11,90/m<sup>2</sup> auf 19 Jahre unkündbar und ohne Mietkaufoption - und

damit gemäß unserer Recherchen um ca. 20% über Markt(!!) - angemietet hat.

Wir arbeiten gemeinsam mit den Regierungsparteien an einer Kreditfinanzierungsvariante, in welcher die derzeitigen Mietraten in max. gleich hohe Rückzahlungsraten umgewandelt werden sollen. Somit kommt es zu keiner Mehrbelastung des Haushaltes, welcher wir ohne Kassasturz (dieser soll endlich im Juli fertig sein!) niemals zustimmen würden.

### Zustimmung der gbbÖVP unter Bedingungen:

Die gbbÖVP fordert einen unabhängigen Untersuchungsausschuss, der sämtliche Vorgänge um den Neubau des Rathauses durch die Porr Gruppe ausführlich untersucht. Dieser Antrag wurde von SPÖ - Neos - Grüne abgelehnt.

Jedoch wurde einstimmig der Prüfungsausschuss mit ebendieser Untersuchung betraut. Ein bedeutender Schritt für Guntramsdorf.

Wir vertrauen nun auf das Wort unseres Neubürgermeisters, dass er diese Untersuchungen nicht behindern, sondern vielmehr aktiv unterstützen wird.

Wir, die gbbÖVP, werden zum Schutze des Eigentums aller Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer weiterhin genau beobachten und berichten, wie die Verhandlungen zwischen der roten Gemeinderegierung und der (sehr rötlichen) Porr verlaufen!

# ORG GUNTRAMSDORF NEUBAU – EINE INTRANSPARENTE KOSTENFALLE?

Vorweg: die guntramsdorfer bürger bewegung // der volkspartei (gbbÖVP) ist sehr an guten und modernen Bildungseinrichtungen vor Ort interessiert. Wir wissen allerdings, wie alle verantwortlich denkenden Eltern auch, dass man sich eine Investition auch leisten können muss.

// Das ORG wird gebaut – und auch die alte Sporthalle wurde bereits abgerissen. Übrigens so schnell, dass offenbar keine Zeit mehr blieb, die Staats-, Landes und Gemeindefahnen rechtzeitig zu versorgen und aufzubewahren:



## Geben NEOS und GRÜNE im Nebel Vollgas?!

GR Mag. Stephan Waniek, Finanzsprecher der gbbÖVP wundert sich nur: „Ohne den Kassasturz abzuwarten haben NEOS und GRÜNE keine Kenntnis der tatsächlichen finanziellen Situation der Gemeinde. Trotzdem beschlossen sie mit der SPÖ im Gemeinderat die Übernahme der Haftung von 20 Mio. Euro.“ Damit die Marktgemeinde Guntramsdorf Betriebs- und Liegenschaftsgesellschaft m.b.H. & Co KG einen Kredit von der Raiffeisen Regionalbank Mödling eGen bekommen kann, muss die Gemeinde die Bürgschaft übernehmen. Dies bedarf jedoch einer Genehmigung durch das Land NÖ.

„Ohne diese Genehmigung abzuwarten wurden jedoch bereits 80 Prozent der Aufträge vergeben. Die Haftung der Gemeinde ist aber erst nach der Genehmigung durch das Land rechtswirksam. Wurden diese Aufträge also ohne gesicherte Finanzierung vergeben? Wer trägt dafür die Verantwortung?“ fragt Finanzsprecher Waniek.

## Kostenübernahme durch den Bund ist völlig offen

Im Schreiben vom 23.1.2015 verweist das Amt der NÖ Landesregierung, aufsichtsbehördliche Genehmigung, auf die „Überprüfung des Genehmigungsantrages aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten:

„Anhand der vorgelegten Antragsunterlagen ergibt sich für die Aufsichtsbehörde, dass zwar eine „Verbundlichung“ des ORG bei Erfüllung von gewissen Auflagen in Aussicht gestellt wurde, aber erst bei einer „Verbundlichung“ konkrete Finanzierungszusagen durch den Bund vorliegen werden.“

## Was sagt die zuständige BM für Unterricht, Kunst und Kultur?

In ihrem Brief an die Parlamentspräsidentin vom 23.5.2014 stellt BM Gabriele Heinisch-Hosek unter anderem fest:

„...dass die Finanzierung des Verwaltungspersonalaufwandes, welcher derzeit von der Marktgemeinde Guntramsdorf als Schulerhalter getragen wird, im Falle einer „Verbundlichung“ im Hinblick auf die derzeit von der Bundesregierung forcierte Budgetkonsolidierung aus heutiger Sicht vorerst jedenfalls noch zu klären sein wird.“

Wie man den Medien entnehmen konnte, ist die Frau BM für Unterricht, Kunst und Kultur durch die aktuelle Budgetkonsolidierung derzeit nicht einmal in der Lage die Mietzahlungen für Schulgebäude zu leisten. Wieso ist unser Herr Bürgermeister so sicher, dass für Guntramsdorf reichlich Geld vorhanden sein wird?

„Derzeit gibt es keine Zusage des Bundes und keine Genehmigung durch das Land!“

## Baufortschritt ohne Genehmigung?

Wo bleibt die vielstrapazierte Transparenz? Wer sagt den BürgerInnen, dass es ohne Landesgenehmigung keinen Kredit gibt?

Die Haftungsübernahme der Gemeinde ist gemäß § 90 (3) NÖ Gemeindeordnung genehmigungspflichtig. Bislang erhielten wir keine Informationen, dass die Genehmigung des Landes NÖ erteilt worden wäre.

„Durch diese Vorgehensweise könnten Pönalzahlungen und sonstige Kosten für die Gemeinde schlagend werden, welche bereits in der letzten Gemeinderatssitzung von den NEOS mit rund 5 Mio.- Euro in Summe beziffert wurden.“ stellt der gf GR Ing. Werner Deringer, Gemeindeparteiobmann der gbbÖVP, sachlich fest.



## WERNER DERINGER ÜBER DIE FINANZIERUNG DES ORG

Für Werner Deringer ist klar: „Kein verantwortungsvoller Familienvater bekäme ohne vollständige Unterlagen einen Kredit.“

Und ohne gesicherte Finanzierung kann er keine Aufträge vergeben.

Für die guntramsdorfer bürger bewegung ist vollkommen klar, dass eine Entscheidung erst nach dem Ergebnis des Kassasturzes sowie nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde erfolgen darf. Daher gibt es auch von uns derzeit keine Zustimmung zur Bürgschaft der Gemeinde!“

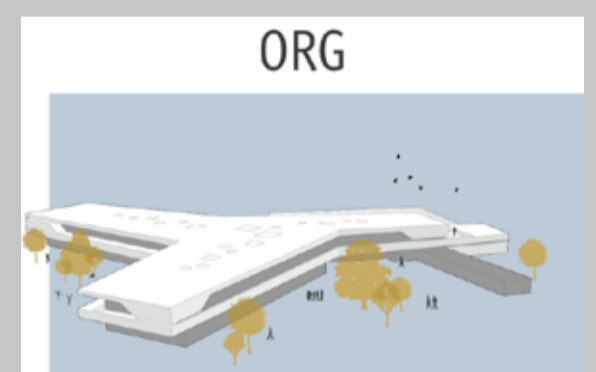
## Wie sehen die Auflagen für eine eventuelle Verbundlichung aus?

- // Nachweis des Bedarfs über einen mehrjährigen Beobachtungszeitraum (z.B. Abschluss des ersten Maturajahrganges zuzüglich Folgejahre),
- // keine Standortkonzentrierung von Bundesschulen in den Bezirken Baden und Mödling über einen mehrjährigen Beobachtungszeitraum
- // Prognosen über Schulbesuchsquoten
- // das Vorhandensein eines betriebsbereiten Schulgebäudes

## Hinsichtlich einer Übernahme durch den Bund ist weiters festzuhalten,

- // dass vom Bund weder Grundstückskosten noch Bauzins getragen werden (Wert + bisherige Aufwendungen der Gemeinde ca. EURO 3,2 Mio.),
- // keine Kosten für die Aufschließung übernommen werden und
- // allfällige Finanzierungskosten erst ausverhandelt werden müssten
- // der in der Auslese angeführte Bundesanteil von 85% der Planungs- und Bauleistungen der Maximalwert ist. Es kann auch weit weniger sein!

## AUSLESE BERICHTET HALBWAHRHEIT



### Die Kostenrechnung teilt sich auf:

- 85 % der Kosten übernimmt der Bund**
- 7,5 % der Kosten übernimmt das Land
- 7,5 % der Kosten übernimmt die Gemeinde

Quelle: Gemeindezeitung „Auslese“ 5/2015

In der Auslese 5/2015, Seite 8 wird der Eindruck erweckt, als sei die Übernahme der Kosten durch das Land und den Bund eine ausgemachte Sache.

Das ist leider keine transparente Information, denn leider stimmt das so nicht. Es wäre wünschenswert, wenn die Auslese die volle Information liefert.

# Aktiv: Gemeinderäte der gbbÖVP



GR Mag. Stephan Waniek

## KASSASTURZ

10 Forderungen zu Inhalt und Umfang der Prüfung formulierte GR Mag. Stephan Waniek, Finanzsprecher der gbbÖVP. Diese übergab er im Rahmen eines Vorbereitungsgesprächs Vizebürgermeisterin E. Manz sowie den anwesenden Vertretern der Regierungs- und Oppositionsparteien.

Die gbbÖVP forderte bereits mehrmals vehement, wesentliche Fragen der Gemeindefinanzierung zu klären. Im Forderungskatalog zum Kassasturz formuliert die gbbÖVP unter anderem folgende wesentliche Themenbereiche:

1. Ehrlicher Gesamtschuldenstand  
Wie sieht der Gesamtschuldenstand und die Finanzlage der Marktgemeinde Guntramsdorf per Ende 2014 aus, wenn man die Gebarung der gemeindeeigenen Gesellschaften ebenfalls betrachtet?
2. Welche Verträge hat die Gemeinde mit den Gesellschaften abgeschlossen? Was bedeutet das für die Finanzsituation der Marktgemeinde Guntramsdorf?
3. Welche Personen beziehen sowohl aus der Gemeinde als auch aus einer der gemeindeeigenen Gesellschaften laufende Bezüge sowie geldwerte Vorteile und wie hoch waren diese in den Jahren 2013 und 2014?
4. Kann sich die Gemeinde das ORG „Karl Sonnweber“ auch dann leisten, wenn eine Übernahmen durch den Bund nicht oder nur teilweise stattfindet?
5. Wie hoch sind die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen (Planrechnung bis 2019) der Marktgemeinde Guntramsdorf und können wir diese ohne neue Schuldenaufnahme bedienen? Kann sich die Marktgemeinde Guntramsdorf den Rückkauf des gemieteten Rathauses jemals leisten?
6. Möglichkeiten zur finanziellen Gesundung  
Wie können wir einnahmen- und ausgabenseitig sparen um wieder finanzielle Spielräume für die Zukunft unserer Heimatgemeinde zu schaffen!?

Die weiteren Punkte sowie Detailinformation finden Sie unter

[www.gbboevp.at](http://www.gbboevp.at)

Die gbbÖVP erwartet vom unabhängigen Wirtschaftsprüfer einen umfangreichen, ehrlichen und ungeschönten Prüfbericht sowie eine umfassende und rasche Information der Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer, wie mit ihrem Vermögen umgegangen wurde und wird.



v.l.: GR Ing. Markus Kaiblinger, GR Ludwig Hofstädter jun., gf GR Philipp Steinriegler, GR Martin Kowatsch, gf GR Ing. Werner Deringer, GR Claudia Kantner, GR Mag. Stephan Waniek, GR Carina Matejcek BEd, GR Kurt Matejcek

## War die Bürgerbeteiligung „Ozeanstraße“ erwünscht?

Warum stimmten nur 16,31% der Neu-Guntramsdorfer BürgerInnen über Verkehrsänderungen im Bereich Ozeanstraße ab?

// Für 21.5. und 24.5.2015 lud Bürgermeister Robert Weber die BürgerInnen von Neu-Guntramsdorf zur Abstimmung zum Thema Mobilität & Verkehr ein.

Vorausgegangen war dieser sogenannten ersten Bürgerbeteiligung ein Informationsabend am 16.4.2015 in der Siedlerhalle.

Bei dieser Veranstaltung wurde deutlich, dass nicht die Auto-Raser, die zur Sperrung der Ozeanstraße in den Sommermonaten geführt hatten, das Hauptverkehrsproblem in Neu Guntramsdorf sind.

Vielmehr wurden im Publikum genannt:

- schlechte Beschilderungen (von der B17 weg),
- schlechte Ausgestaltung der Kreuzungsbereiche,
- keine konsequente Gestaltung des Straßenraumes wie Gehsteige, Radwege, Fahrbahn, Parkplätze,...

„Diese Sorgen sind ernst zu nehmen und ein Auftrag zum Handeln!“ fordert gf GR Philipp Steinriegler, Verkehrssprecher der guntramsdorfer bürger bewegung// der volkspartei (gbbÖVP). „Soweit mein Handlungsspielraum es zulässt werde ich mich dafür einsetzen!“

Vier Varianten hatte die Gemeinde zur Abstimmung formuliert. Die Variante A (keine Veränderung-keine Sperrung) erhielt mit 123 die meisten Stimmen. 137 Bürger sprachen sich für die drei Veränderungs-Varianten aus. Von den 1600 Wahlberechtigten gaben damit nur 260 eine gültige Stimme ab, das entspricht einer Beteiligung von 16,31 %. Für die Gemeindeführung gilt dieses Votum, auch wenn damit nur 7,61 % der Wahlberechtigten eine Entscheidung für den Ortsteil treffen. Sind damit die Verkehrsprobleme in Neu-Guntramsdorf gelöst?

Gf GR Werner Deringer, GPO der gbb/ÖVP versteht die Verweigerung der Neu-GuntramsdorferInnen:

„Wir hatten keine detaillierten Informationen zu den Konsequenzen, die sich aus den zur Abstimmung angebotenen vier Varianten ergeben sollten. Ich wohne auch



Gf GR Philipp Steinriegler, gf GR GPO Ing. Werner Deringer

hier, weiß jedoch nicht, welche Folgen die drei Varianten für das Verkehrsaufkommen innerhalb des angrenzenden Wohngebietes nach sich ziehen werden. Mir ist verständlich warum ein Großteil der Bürgerinnen und Bürger keine Entscheidung treffen wollten!“

Für den gf GR Deringer ist ganz klar: „Für alle Maßnahmen sind zuerst genaue und aussagekräftige Verkehrszählungen nötig. Die sind bislang nicht erfolgt. Danach muss endlich ein Gesamt-Verkehrskonzept für Guntramsdorf erstellt werden. Anschließend ist in Form eines Probetriebes und Verkehrsprognosen durch Zählungen zu evaluieren, was die Umsetzung des Konzeptes gebracht hat.“

Warum beschränkte man sich nur auf die Sperrung der Ozeanstraße und sparte alle weiteren Verkehrsprobleme in Neu-Guntramsdorf aus?

# DANKE FÜR EUREN EINSATZ!

Neuer Gemeindeparteiobmann Werner Deringer würdigt jene Mitglieder der gbbÖVP, die nicht mehr aktiv im Vordergrund stehen.



v.l.: GPO Werner Deringer, Andreas Nikolai, Herbert Loidolt, Heinz Erhart, Sandra Pollak, Maria Pollinger

// Nach der Gemeinderatswahl bzw. Wahl des neuen Vorstands der Ortspartei der gbbÖVP gehören dem neuen Team viele junge Gesichter an. Das bedeutet aber auch, dass langjährige Mitstreiterinnen und Mitstreiter sich aus der ersten Reihe zurückgezogen haben. Ihnen dankte der neue Gemeindeparteiobmann (GPO) Werner Deringer im Zuge des Gemeindeparteitages: "Man spricht so leicht von Generationenwechsel.

Natürlich muss die Stafette weiter getragen werden. Aber ohne der hervorragenden Leistung der bisherigen „Läufer“ hätte die nächste Staffel keine gute Ausgangsposition. Darum möchte ich den ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäten meinen persönlichen Dank aussprechen!" LAbg. und Bürgermeister von Pfaffstätten Christoph Kainz überreichte den Freunden Ehrenurkunden und sprach Ihnen den Dank der LandesÖVP aus.

## EINSATZ FÜR GUNTRAMSDORF

**Maria Pollinger, MA** lenkte viele Jahre selbst als GPO die Geschicke der ÖVP Guntramsdorf und übernahm im Lauf der Zeit viele Themen im GR.

**Sandra Pollak** hatte ihr Mandat ja schon vor rund einem Jahr an Claudia Kantner weitergegeben.

**Herbert Loidolt** war 10 Jahre kämpferisch als Fraktionsobmann und mehrmals als Spitzenkandidat im Einsatz.

**Andreas Nikolai** hatte die Anliegen der Weinbauern zu seinen gemacht und schlüpfte letztlich selbst in die Rolle des Garagen- Winzers.

**Heinz Erhart** vertrat als Obmann des Seniorenbundes die Sorgen der älteren Generation.

**Martin Kowatsch** bleibt zwar Mitglied des GR, gab jedoch die Verantwortung als GPO an Werner Deringer weiter. Unter Kowatschs Leitung entstand die gbbÖVP als Manifest einer offenen Bewegung, deren Mitglieder sich auf die Themen des Ortes konzentrieren. Nicht zuletzt durch seinen Einsatz stiegen der Bekanntheitsgrad und das Ansehen der gbbÖVP im Bezirk und im Land.

## TERMINE

### GRATIS EIS

Wir laden alle guntramsdorfer Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge am letzten Schultag vor den Sommerferien herzlich ein, sich mit ihrem Zeugnis ein erfrischendes Eis im Bürgertreff abzuholen!

**Fr. 03. Juli**  
**09:00-13:00 Uhr**

Wo: im bürgertreff  
der gbbÖVP  
Kirchengasse 14  
Guntramsdorf

Wir freuen uns darauf, mit Euch gemeinsam den Schulschluss zu feiern und über die Ferienpläne zu plaudern!



### KROT'NPRACKER-FEST FÜR JUNG UND ALT

Livemusik, Tombola, Hüpfburg, Spielestationen, uvm. - EINTRITT FREI!

**So. 28. Juni**  
**14:00-18:00 Uhr**

Wo: Sportplatz d. SVg.  
Friedhofstr.40, Guntramsdorf



### ZUKUNFTSWERKSTATT

Hier sind Sie richtig um Informationen über Gemeindegesehnisse zu erhalten, Ideen einzubringen, Kritik zu äußern, Anregungen zu geben und Menschen kennenzulernen, die sich öffentlich für Guntramsdorf einsetzen.

**jeden 2. Dienstag im Monat, 19:00h**

im bürgertreff, Kirchengasse 14, Guntramsdorf. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

### IMPRESSUM

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: GPO GfGR Ing. Werner Deringer  
Redaktionsadresse: gbbÖVP Guntramsdorf, Kirchengasse 14, 2353 Guntramsdorf  
Tel: 02236 53580, Mail: info@gbb-guntramsdorf.at

[www.gbboevp.at](http://www.gbboevp.at)



[www.facebook.com/gbb.guntramsdorf](http://www.facebook.com/gbb.guntramsdorf)